

irgendwelche Allgemeinregeln für Betriebsratsarbeit zu artikulieren. Aber vielleicht lässt sich zumal aus der Auseinandersetzung jetzt mit ver.di doch zweierlei herausfiltern.

Zum einen ist Geschlossenheit nach Außen herausragend wichtig. Wenn sich Betriebsräte erkennbar unter einander, mit den Gewerkschaften und den Arbeitnehmern nicht einig sind und geschlossen der Arbeitgeberseite gegen übertreten, verlieren sie für die eigentlich wichtigen Fragen Energie und auch Akzep-

tanz bei den Beschäftigten. Geschlossenheit aber lässt sich nicht über Zwangsgemeinschaften mit Alleinvertretungsanspruch herstellen. Das andere – was aber damit ganz eng verzahnt zu sehen ist – ist das Know-how, das durch die gewerkschaftliche Vernetzung gewonnen wird. Im Betriebsrat, unter Betriebsräten, mit den Beschäftigten, auf Seminaren usw. – das halte ich für absolut unabdingbar.

In diesem Sinne kann ich nur an ver.di appellieren: Hört auf, die Sache der Beschäf-

tigten durch Nebenkriegsschauplätze vor Gerichten zu beeinträchtigen. Setzt euch lieber mit der NAG zusammen, damit gemeinsam die besten Strategien überlegt und durchgekämpft werden können – zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen, zum Besten ihrer gewerkschaftlichen Vertretung, für ein wirkungsvolles Arbeiten der Betriebsräte.

**Betriebsrat intern:**  
Herr Nörenberg, wir danken für das Gespräch.



# Neue Assekuranz Gewerkschaft

Die Gewerkschaft für Versicherungsangestellte

**Solidarisch. Kompetent. Für mich stark!**



Marco Nörenberg, Betriebsratsvorsitzender der Ergo Versicherung in Hamburg, im Interview mit Friedrich Oehlerking für "Betriebsrat Intern" und "Treffpunkt Betriebsrat" (WEKA-Verlag)

In den o. g. Veröffentlichungen konnte das Interview nur gekürzt wiedergegeben werden. Lesen Sie nachstehend das komplette Interview

"Wir stehen für eine hohe Branchenkompetenz und den konsequenten Einsatz für die Sicherheit der Arbeitsplätze in der Versicherungswirtschaft"

von Friedrich Oehlerking

In der Versicherungsbranche kriselt es, und zwar heftig. Dabei hat sich der Auseinandersetzung zwischen Arbeitnehmerseite und Arbeitgeberseite eine weitere hinzugesellt: die zwischen den Gewerkschaften ver.di und NAG. Etwas, das die

Seite der Betriebsräte nun überhaupt nicht gebrauchen kann, wie Marco Nörenberg (42), heute NAG-, früher ver.di-Mitglied, Betriebsrat in der ERGO Versicherung am Standort Hamburg, im Gespräch mit "Betriebsrat intern" erklärt. Auszüge:

**Betriebsrat intern:**  
Herr Nörenberg, Ihre Gewerkschaft, die Neue Assekuranz Gewerkschaft NAG, macht der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di ihre Monopolstellung streitig. Warum eigentlich?  
Schwächt sie nicht tatsächlich, wie ver.di behauptet, damit die einheitliche Position der Arbeitnehmer?

**Marco Nörenberg:**  
Monopole haben sich – außer

für die Monopolisten - in der Wirtschaft noch nie vorteilhaft irgendwo ausgewirkt. Aber es stimmt ja auch nicht, dass ver.di vor der NAG-Gründung für die Beschäftigten der Branche stand. Ver.di vertritt heute nicht einmal zehn Prozent der rund 200.000 Beschäftigten in der Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Als ver.di vor rund dreizehn Jahren aus dem Zusammenschluss verschiedener Gewerkschaften, in der Versicherungswirtschaft von Handelsbanken-Versicherung (HBV) und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG) entstand, hatte jede von diesen beiden mehr Mitglieder als ver.di Versicherungen heute zusammen. Das hat sich mehr als halbiert.

**NAG** Neue Assekuranz Gewerkschaft

**Solidarisch. Kompetent. Für mich stark!**

**Beitrittserklärung - Einzugsermächtigung - SEPA-Lastschriftmandat**

Mitgliedschaft ab: 01. \_\_. 20\_\_

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Straße / Hausnummer: \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl / Wohnort: \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
 Geschlecht:  männlich  weiblich

Privat  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 Mobil: \_\_\_\_\_  
 E-Mail: \_\_\_\_\_

Dienstlich  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 Mobil: \_\_\_\_\_  
 E-Mail: \_\_\_\_\_

Name des Betriebs: \_\_\_\_\_  
 Abteilung: \_\_\_\_\_  
 Straße / Hausnummer: \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl / Ort: \_\_\_\_\_  
 Berufsgruppe:  Angestellte/r  Azubi  
 Sonstige: \_\_\_\_\_

Geworben durch: \_\_\_\_\_

Einverständniserklärung nach § 4 a BDSG:  
 Ich bin damit einverstanden, dass meine allgemeinen personenbezogenen Daten einschließlich evtl. Änderungen und Ergänzungen zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, der Mitgliederinformation sowie des Beitragsbeitrags im erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet und genutzt werden.  
 Die Datenverarbeitung und Nutzung betrifft die zweckentprechende Datenspeicherung, -nutzung und Datenauswertung durch die Neue Assekuranz Gewerkschaft (NAG) sowie die Datenweitergabe an Dritte, sofern und soweit diese mit der Mitgliederbetreuung und/oder Mitgliederwerbung von der NAG ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet werden. Diese Einwilligungserklärung kann jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

**Monatsbeitrag**

TG A+B: 10 €     TG I - III: 20 €     TG IV-V: 25 €  
 TG VI-VII: 30 €     TG VIII: 35 €     über TG VIII: 40 €  
 Azubis: 5 €     Außendienst: mind. 15 € oder \_\_\_\_ €  
 Rentner: 5 €     Fördermitglied: mind. 30 € oder \_\_\_\_ €  
 Ich bin teilzeitbeschäftigt in TG \_\_\_\_ und zahle daher \_\_\_\_ €

Zahlungsweise:  monatlich     halbjährlich     jährlich

Es besteht / bestand kein Rechtsschutz-Vertrag (Arbeits- und Sozialrechtsschutz), der durch den Vorversicherer gekündigt wurde, saniert werden sollte oder zu dem mehr als drei Schadenfälle in den letzten fünf Jahren gemeldet wurden. Mir ist bekannt, dass Rechtsschutz nur bei Zahlung des satzungsgemäßen Beitrages gewährt wird.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE81NAG0000914482

**Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats**

1. Einzugsermächtigung  
 Ich ermächtige die Neue Assekuranz Gewerkschaft, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat  
 Ich ermächtige die Neue Assekuranz Gewerkschaft, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Neue Assekuranz Gewerkschaft auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers \_\_\_\_\_  
 Straße und Hausnummer \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl und Ort \_\_\_\_\_  
 IBAN \_\_\_\_\_  
 DE \_\_\_\_\_  
 BIC (8 oder 11 Stellen) \_\_\_\_\_  
 Datum, Ort \_\_\_\_\_    Unterschrift \_\_\_\_\_

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich die Neue Assekuranz Gewerkschaft in dieser Verfahrensart unterrichten.

Bitte ausfüllen und zurücksenden an: **Neue Assekuranz Gewerkschaft, Postfach 110804, 35353 Gießen**

Die Einführung eines Monopols hat hier also überhaupt keinen Fortschritt gebracht. Im Gegenteil: Nie waren Versicherungsbeschäftigte geringer organisiert als in der Zeit nach der ver.di-Gründung, Tendenz weiter stark sinkend. Und das geht einher mit einem rasanten Personalabbau bei ver.di von Versicherungssekretären. Und nun verbraucht ver.di ihre Energie in einen Kampf mit der NAG, anstatt für die Beschäftigten das Beste in der Auseinandersetzung mit den Arbeitgebern herauszuholen oder sich in wichtigen Branchenfragen zu positionieren und so Werbung für sich zu machen.

**Betriebsrat intern:**  
Wie ist das zu verstehen?

**Marco Nörenberg:**  
Ver.di hat die NAG seit ihrer Gründung in 2010 vor allem mit Diffamierungen in der Öffentlichkeit versucht, als bedeutungslos und für die Beschäftigten nachteilig dastehen zu lassen. Als das nicht fruchtete, hat sie auf den juristischen Weg gewechselt. Derzeit versucht ver.di, in einem so genannten Statusverfahren der NAG die Gewerkschaftseigenschaft gerichtlich aberkennen zu lassen.

Diese Klage von ver.di gegen die NAG ist auch ein Kampf gegen die in der NAG organisierten Beschäftigten, gegen die in ihr vernetzten Betriebsräte, JAVen und Schwerbehindertenvertretungen und gegen die Grundrechte.

Wie kann es sein, dass man mit Mitgliedsgeldern einen Gerichtskampf anzettelt, dessen einziges Ziel es ist, jedem und jeder Beschäftigten der Versicherungswirtschaft die Entscheidung zu verweigern, welcher Gewerkschaft man sich anschließen will?



Marco Nörenberg -  
Vorsitzender des NAG-Gewerkschaftsrates

Wiederherstellung eines verloren gegangenen vermeintlichen Monopols durch Gerichte? Und dann sich selbst auf Grundrechte und Solidarität berufen: Das ist Doppelmoral! Das Bemühen von Gerichten ist ein Ausdruck von Schwäche und Verzweiflung, denn offensichtlich fehlt für ein besseres inhaltliches Angebot die Substanz.

**Betriebsrat intern:**  
Was kritisieren Sie denn an ver.di?

**Marco Nörenberg:**  
Nehmen Sie nur ihre Forderung einer Bürgerversicherung. Wäre sie tatsächlich gekommen, hätte dies die Gefährdung bis hin zur Abschaffung von 75.000 Arbeitsplätzen in der Privaten

Krankenversicherung bedeutet. Und ver.di will die Bürgerversicherung noch immer.

Dann die fehlende Parteinahme von ver.di für die Versicherungsangestellte bei den jüngst durchgeführten Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Allein in diesem Jahr, Beispiel aus den Vorjahren ließen sich mühelos erbringen, hat demgegenüber die NAG gegenüber Öffentlichkeit, Verbänden und Bundesministerien in einer ganzen Reihe von Angelegenheiten wirksam Position bezogen:

Veränderungen in der Lebensversicherungsgesetzgebung (LVRG), Evaluierung der Beratedokumentation für den Versicherungsvertrieb, Veränderungen im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), Arbeitgeberforderung nach Verlängerung der Stornohaftungszeit, vorgesehene Änderung des BaFin-Rundschreibens betreffend Nebenberufsvermittler –Tippgeber etc.

**Betriebsrat intern:**  
Dies sind Argumente eines NAG-Gründungsmitgliedes ...

**Marco Nörenberg:**  
... und ehemaligen aktiven ver.di-Mitgliedes. Wir wären ja auch heute noch alle brennende ver.di-Mitglieder, wenn wir von ver.di die Interessen der Beschäftigten in der Versicherungswirtschaft noch erfolgreich vertreten sähen. Das sehen wir aber nicht,

teils wird sogar gegen ihre Interessen agiert, wie beim Thema Bürgerversicherung. Die NAG steht demgegenüber für eine hohe Branchenkompetenz und der konsequente Einsatz für die Sicherheit der Arbeitsplätze in der Versicherungswirtschaft.

**Betriebsrat intern:**  
Wie sieht aber die Position eines Betriebsrates Nörenberg in diesem Machtkampf der Gewerkschaften aus?

**Marco Nörenberg:**  
Die Initiative zur Gründung der NAG ging ja von uns Betriebsräten aus. Wir benötigen neben den betriebsrätlichen Möglichkeiten auch starke Gewerkschaften an unserer Seite. Wesentliche Weichenstellungen wie Tarifverhandlungen, Vernetzung in der Branche und eine branchenspezifische Qualifizierung von Interessenvertretungen sind nur auf Gewerkschaftsebene möglich. Und da habe ich als Betriebsrat ein Interesse an gewerkschaftlichem Wettbewerb: Wer kann mir am besten helfen, meine betriebsrätlichen Ziele zu erreichen?

Zum Stichwort Machtkampf: Den kämpft nur ver.di gegen die NAG. Wir von der NAG lassen uns davon nicht groß irritieren, weil wir von unserem Weg überzeugt sind und die Erfolge unübersehbar sind. Ver.di betrachtet uns zwar als Gegner, unsere Aufmerksamkeit gilt aber eher der Branche und ihren Beschäftigten. Wehren müssen wir uns natürlich trotzdem,

und das werden wir auch tun.

**Betriebsrat intern:**  
Wie wird Ihrer Ansicht nach dieser Machtkampf der Gewerkschaften von der Arbeitgeberseite gesehen? Freut sich da ein Dritter, während zwei sich streiten?

**Marco Nörenberg:**  
Für die Arbeitgeberseite ist die NAG sicherlich ein unbequemes Gegenüber. Die Tarifabschlüsse, die von ver.di erreicht wurden, sind vielfach unbefriedigend. Zur Freude der Arbeitgeberseite. Tendenziell hat der Arbeitgeberverband kein Interesse, diese für ihn komfortable Situation zu ändern. Dass die ohnehin schwache ver.di nun auch noch ihre Energien in gerichtliche Auseinandersetzungen mit der NAG verbraucht, dürfte dort zu regelrechter Begeisterung führen.

**Betriebsrat intern:**  
Die Bildung von Einzelgewerkschaften in anderen Bereichen wie den Lokomotivführern oder den Piloten bei der Lufthansa ist nicht überall positiv aufgenommen worden. Die Politik will jetzt gesetzlich hier regulierend eingreifen. Was will die NAG dagegen tun?

**Marco Nörenberg:**  
Hier muss man ganz klar unterscheiden: bei den Lokomotivführern oder den Piloten handelt es sich um Einzelgruppen innerhalb eines Wirtschaftsbereiches oder einer Firma. Die NAG ist ganz eindeutig als Gewerkschaft für eine ganze Branche aufge-

stellt. Eine zur Bahn oder den Piloten vergleichbare Konstellation ergäbe sich, wenn beispielsweise eine Gewerkschaft für den Außendienst, eine für die Versicherungsaktuarien etc. gegründet würde. Die NAG sieht sich aber als Vertretung der Beschäftigten in der gesamten Versicherungswirtschaft.

**Betriebsrat intern:**  
Wie stellt sich denn die NAG die Zukunft in der Auseinandersetzung mit der Arbeitgeberseite vor?

**Marco Nörenberg:**  
Eigentlich wäre es uns ab liebsten, wenn wir mit ver.di an einem Strang ziehen könnten. Ver.di allerdings betrachtet uns als Gegner und bekämpft uns gerichtlich. Wir sollten uns gemeinsam darauf konzentrieren, die wirklichen Problemfelder in der Auseinandersetzung mit den Arbeitgebern und die erheblichen Herausforderungen in der Branche anzugehen. Wenn es sich etwa um die permanenten Personalabbauprogramme bei Aktiengesellschaften oder Tarifverhandlungen handelt, könnten wir gemeinsam mehr erreichen.

**Betriebsrat intern:**  
Was sollte in der Arbeit von Betriebsräte überhaupt beachtet werden, wenn sie zum Erfolg führen soll?

**Marco Nörenberg:**  
Die Versicherungsbranche ist sicherlich sehr verschieden von anderen Bereichen. Deswegen fällt es mir nicht leicht,